



Karl Gassner, Präsident Stiftung Dokumentation Kunst

## «Ich sammle, sichte und lege ab für die Zukunft»

Mit der Stiftung Dokumentation Kunst in Liechtenstein, DKL, wurde ein einzigartiges Archiv über das Kunstschaffen in Liechtenstein geschaffen. Ein Gespräch mit dem Präsidenten Karl Gassner.

Von Alex Hasler

Der Zweck dieser Stiftung ist die Dokumentation des bildnerischen Schaffens von Liechtensteinischen KünstlerInnen, der kulturellen Tätigkeit von Galerien, so auch Vereinigungen und anderen Institutionen in Liechtenstein. Zu den Hauptaufgaben gehören das Sammeln und Aufarbeiten von Archivmaterial, das Erfassen von Daten bildnerisch tätiger KünstlerInnen des Landes, bestehender und bereits aufgelöster Galerien Liechtensteins sowie des kulturellen Engagements der Gemeinden. «Die Anfänge der Arbeit reichen zurück bis ans Ende der 1980er Jahre. Mittlerweile sind über 650 Ordner angelegt und somit ist eine umfangreiche Dokumentation über 200 Liechtensteiner KünstlerInnen, 55 aktive und nicht mehr geführte Galerien etc. entstanden», berichtet Karl Gassner.

«Zunächst war die Dokumentationsstelle beim Tangente-Verein in Eschen angesiedelt. So richtig durchgestartet wurde im Jahre 2000. Die Gründung der Stiftung Dokumentation Kunst in Liechtenstein und die Bildung eines Stiftungsrates erfolgte 2005. Damit war die Trennung von der Arbeit des Tangente-Vereins vollzogen», beschreibt Karl Gassner die Anfänge.

Erste grosse finanzielle Unterstützung gab es ab dem Jahr 2000, als der Kulturbeirat des Landes grünes Licht und finanzielle Hilfe für eine intensivere Arbeit am Projekt «Dokumentationsstelle Kunst in Liechtenstein» gab. Durch eine private Spende wurde in dieser Zeit zudem ein Teil des Archivs der Galerie Haas erworben und damit das rund 30-jährige Wirken der ersten Galerie des Landes dokumentiert: «Wir haben in 20 Ord-

nern Fotos und Originalunterlagen zu einem Grossteil der Ausstellungen. Das Material konnte durch diese Aktion für das Land Liechtenstein gerettet werden. Bei uns kann man sich informieren, wer ab Ende der 1960er bis anfangs der 1990er Jahre in der Galerie Haas ausstellte», erklärt Karl Gassner im DKL-Archiv.

### Zurück zu den Anfängen

In der Dokumentation Kunst in Liechtenstein steckt viel Herzblut von Karl Gassner. Die Freude und die Wichtigkeit der ganzen Sache sind mit ihm spürbar. Nachhaltigkeit ist in diesem Projekt ein ganz zentraler Punkt. Allerdings haben Sparmassnahmen in den 2010er Jahren dazu geführt, dass die DKL mit weniger finanzieller Unterstützung seitens der Kulturstiftung